

Eichenprozessionsspinner breitet sich aus – Raupen in Emstek gesichtet

Der Eichenprozessionsspinner (EPS) breitet sich mittlerweile auch in Emstek aus.

Der Kontakt mit den Raupen sollte allerdings vermieden werden. Für den Menschen und alle warmblütigen Tiere (z.B. Hund, Pferd, Katze, Vögel) können die mikroskopisch kleinen Gifthaare der Raupen bzw. das darin enthaltene Nesselgift gesundheitliche Probleme hervorrufen.

So kann der Kontakt mit den Gifthaaren Juckreiz oder Ausschläge bzw. bei entsprechender Veranlagung auch einen allergischen Schock auslösen. Zu beachten ist, dass die Brennhaare auch in der näheren Umgebung des befallenen Baumes durch die Luft fliegen.

Folgende Krankheitszeichen können nach einem Kontakt mit den Haaren des EPS auftreten:

- *bei Kontakt mit der Haut:* Juckreiz, Hautausschlag, Quaddeln. Vorrangig betroffen sind Gesicht, Hals und Unterarme
- *bei Kontakt mit den Augen:* Rötung, Lichtscheue, Lidödeme, Bindehautentzündung, Keratitis bei Durchbohren der Hornhaut durch die Brennhaare
- *beim Einatmen:* Halsschmerzen, Husten, Atemnot
- *systemische Krankheitserscheinungen (im Einzelfall):* Schwindel, Übelkeit, Fieber, Schüttelfrost, allergischer Schock

Folgende Maßnahmen können vorbeugend getroffen werden:

- Meiden der betroffenen Gebiete.
Falls ein betroffenes Gebiet trotzdem betreten werden muss (z. B. aus beruflichen Gründen), ist für Augen-, Luftwege-, Haut- und Haarschutz zu sorgen (Arbeitsschutzkleidung mit Schutzbrille und -maske).
- Meiden jedes direkten Kontaktes mit Raupen und Nestern.

Sofortmaßnahmen nach einem Kontakt mit Raupenhaaren:

- sofortiger Kleidungswechsel
- Duschbad und Haarreinigung
- Augen mit viel Wasser spülen
- Bei beginnender Hautreaktion betroffene Stelle(n) vorsichtig mit kaltem Wasser waschen und vorsichtig trocken tupfen, besser föhnen, da Trockenrubbeln die Brennhaare tiefer in die Haut treibt.

- Erste Linderung gegen mögliche Schwellungen und Juckreiz durch Kühlung der betroffenen Hautpartie(n) mit einer Kaltkompressen.
- Reinigung der kontaminierten Kleidung in der Waschmaschine bei mindestens 60°C zur Zerstörung des in den Brennhaaren enthaltenen Giftes
- Gründliche Reinigung der benutzten Gegenstände bzw. des Fahrzeugs (Schutzkleidung verwenden).
- Achtung: Ein einmal zum Entfernen von EPS-Haaren eingesetzter Staubsauger verteilt über lange Zeit diese bei jeder Benutzung neu!

Bekämpfung des EPS:

Zur Bekämpfung des Eichenprozessionsspinners ist das Ordnungsamt der Gemeinde Emstek auf Hinweise auf der Bevölkerung angewiesen.

Im öffentlichen Bereich wird die Gemeinde Emstek besonders im Bereich von Kindergärten, Schulen und Spielplätzen eine Spezialfirma mit der Beseitigung beauftragen. Dort, wo Spezialfirmen im Einsatz sind, werden die betroffenen Bereiche während der Bekämpfungsmaßnahme entsprechend abgesperrt.

Zu beachten ist aber auch, dass nicht alle Nester des EPS – insbesondere an Straßenbäumen – entfernt werden können. An diesen Stellen werden durch die Gemeinde Emstek aber Warnschilder aufgestellt, die auf die Existenz des Eichenprozessionsspinners hinweisen.

Wird der EPS *im privaten Bereich* festgestellt, ist der Eigentümer des betroffenen Baumes selbst für die Bekämpfung der Raupen zuständig. Dabei sollten die Raupen jedoch keinesfalls selbstständig entfernt werden. Stattdessen sollte der Betroffene sich ebenfalls mit einer Fachfirma in Verbindung setzen.

In jedem Fall, in dem Eichenprozessionsspinner gesichtet werden, sollte eine Meldung an das Rathaus in Emstek ergehen:

Bauamt der Gemeinde Emstek
Tel.: 04473 / 94 84 – 32
E-Mail: christian.klaas@emstek.de